



Bozen, 10.06.2021

An alle Kindergartensprengel

Werte pädagogische Fachkräfte des Kindergartens,

anknüpfend an die Wertschätzung, die Landesrat Achammer in seinem Schreiben zum Ausdruck bringt, möchten auch wir uns mit ein paar Worten des Dankes an Sie wenden.

Seit März 2020 ist im Kindergarten Vieles nicht mehr so, wie es vorher war: Kinder und Erwachsene folgen nicht mehr einem wie selbstverständlich vorgegebenen Kindergartenalltag in Präsenz, Kommunikation muss auf neuen, ungewohnten Wegen erfolgen, die es zuerst zu entdecken gilt, Unsicherheit und Sorge um die Gesundheit bestimmen den Alltag. Vor allem aber sind Grundlagen und Organisationsformen des täglichen Miteinanders in der offen gestalteten Pädagogik neu zu definieren.

Das alles hat pädagogischen Geist und eine enorme gedankliche Kraft Ihrerseits erfordert und es kann nicht oft genug unterstrichen werden, mit wie viel Einsatz Sie sich darum bemüht haben, die Frage nach dem Wesentlichen des Miteinanders in der ersten Bildungsstufe Kindergarten aufzuwerfen und unter veränderten Bedingungen neu zu beantworten.

Danke dafür, wenn Sie trotz aller Herausforderungen und Notwendigkeiten von Sicherheitsprotokollen und Schutzmaßnahmen den Blick immer wieder auf die Kinder gerichtet haben und ihnen in dieser Zeit, in der Erwachsene mit Verunsicherung reagiert haben, ein sicherer Halt waren.

Die Sorge um die eigene Gesundheit oder um die Ihrer Lieben, aber auch persönliche Angriffe von außen auf Sie in der Umsetzung der Vorgaben waren ermüdend und fordernd, ja, manchmal wohl auch überfordernd. Und es ist uns auch bewusst, dass die zahlreichen, immer wieder zum Neuorientieren und Umdenken zwingenden Mitteilungen aus der Bildungsdirektion oder aus dem Bereich der Arbeitssicherheit auch das Ihre zur Herausforderung beigetragen haben. Danke für Ihre Kraft und für Ihre Stabilität in dieser Zeit.

Wenn wir eingangs festgestellt haben, dass seit März 2020 Vieles nicht mehr so ist, wie es war, dann ist damit auch die Hoffnung verbunden, dass es nicht mehr wird, so wie es war. Das würde nämlich bedeuten, dass alle Anstrengungen, aber auch alles Dazulernen umsonst gewesen wären. Hoffen und vertrauen wir darauf, dass uns die Zeit der Krise Erkenntnisse bringt, die wir gewinnbringend nutzen können und uns gemeinsam wieder dahin führen, was letztlich Kernauftrag des Kindergartens ist: Bestmögliche Lern- und Entwicklungschancen zu bieten und Mädchen und Jungen durch Orientierung an den Stärken in ihrer gesamten Persönlichkeit zu unterstützen.

Aufrichtigen Dank und die besten Wünsche für eine entspannte und heitere Ferienzeit, auch im Namen von Landeskindergartendirektorin Helena Saltuari, die sich im Moment der wertvollsten aller Aufgaben widmet, nämlich der Begleitung eines neuen, kleinen Lebens im Rahmen ihrer Mutterschaft.

Der Bildungsdirektor  
Gustav Tschenett

Die Schulamtsleiterin  
Sigrun Falkensteiner